

10 Tage auf dem Landhaus - Kräuterhof,

„Urlaub gegen Handarbeit“ im August 2026



Kleine Ferienwohnung für mich, geregelter Tagesablauf, täglich festgelegte Arbeiten. Der Hahn schreit zuverlässig jeden Morgen und tagsüber. Nach ein paar Tagen erkenne ich die Ordnung für die Arbeitsmaterialien, weiß was wiederkehrend zu tun ist - gießen der Pflanzentöpfe, die Kräuterbeete werden nicht gegossen. Morgens 8 Uhr gehts los, mit Gartenschere, Unkrautstecher, Eimer und Fußbank.

Martina, die Kräuterfrau, hat immer Ideen, welche Arbeiten ich heute machen kann.

Meine verschiedenen Arbeiten - Lavendel und Thymian/ Quendel schneiden, Beifuß und Rote Melde abschneiden, Mariendistel, Tripmadam, Eberraute und Portulak eingrenzen und entfernen, Wegebegrenzungen von Unkraut befreien. Jiaogulan und Mariendistel in kleine Töpfchen pflanzen. Diese werden gerne mal von Besuchern gekauft.

Heruntergefallene Birnen und Pflaumen auflesen....

12 Uhr gibt es gemeinsames Mittagessen auf der Terrasse. Zuerst gibt es einen leckeren Wildkräutersalat mit Äpfeln und Karotte.

Martina kocht vorwiegend nach TCM, den 5 Elementen, leckere einfache Gerichte.

Morgens und am Abend versorge ich mich selbst.

Ich kann mir Kräuter aus dem Garten holen, wurde mit Walnüssen und Tomaten versorgt.

Martina hat wechselnde Helfer auf ihrem Hof. Ich habe den Eindruck, dass sie sich auf jeden Einzelnen einstellt.

Je nachdem, welche Themen im Gespräch aufkamen, ist sie hilfreich mit Büchern, Zeitschriften, Methoden und Tipps für eine natürliche Lebensweise. Da mich das sehr interessiert, hatten wir regen Austausch.

Martina hat ein breites Wissen, von Kräutern, gesundem Essen, freiem Denken, Energiearbeit.

Der Austausch ist das wertvolle an dem Aufenthalt hier.

Ich habe viele Anregungen und Motivation bekommen.

Für mich fühlt sich der Aufenthalt wie ein Retreat an, mit meditativer Arbeit und strukturiertem Tagesablauf.

Wir arbeiten zeitweise zusammen, doch ich bin viel allein und kann ganz nach meinem Rhythmus arbeiten und meinen Gedanken nachgehen. Hier ist Ruhe und Natur, wenig Ablenkung, Felder und Wald umgeben, keine Geschäfte. Doch - ein kleiner Mini-Hofladen.

Busse in die nächste größere Stadt fahren jede Stunde. Doch wegen einer Baustelle zurzeit sehr unregelmäßig.

Also mache ich Spaziergänge in meiner Freizeit, schaue - was wächst denn hier, eigne mir Wissen an über die zahlreichen Bücher und Anregungen.

Es entspricht genau meinen Vorstellungen, ich bin in Ruhe und auch in kleiner Vorfriede, was ich zu Hause weiterführen oder verändern werde.

Yvonne aus Würzburg